

Lehrer und Meister, sondern auch väterlicher Freund und Führer auf dem schweren Wege zur Vervollkommnung sein.

Der Gesangsmeister wirkt somit erzieherisch, wenn er die momentane Atmungsfähigkeit erfaßt, sie individuell fortentwickelt, den Charakter und das Gemüt vertieft und den Geist vervollkommnet. Er wirkt jedoch zerstörend, wenn er diese Basis unbeachtet läßt, den Ton nicht bei seiner Quelle im Atem und im Herzen anfaßt und ihn nicht auf natürliche Weise heranreifen läßt.

Würde man diese Tatsache schon beizeiten in der Jugend erkennen, in den Schulen berücksichtigen, den Atem zielbewußt und sorgfältig pflegen, hätten wir viel mehr frohe, gesundempfindende, leicht auffassende und glückliche Menschen.

Leben ist Atem! Wie du atmest, so lebst du!



Joachim Ringelnatz

WENN ICH SINGE...

Von

KAMMERSÄNGER WALTHER KIRCHHOFF

Meine erste Lehrzeit war in Mailand 1905-06. Ich singe also jetzt über 20 Jahre, und meine ganze Karriere hat aus Lehrern bestanden, aber keiner hat mir so unendlich viel geholfen wie Wilhelm Flam. Zu ihm gekommen bin ich . . . da muß ich erst erzählen: Der Krieg, das war der große Einschnitt in meinem Leben, künstlerisch und privat. Jahrelang draußen, ich konnte nicht üben, nicht an mir arbeiten. Als Infanterist habe ich die letzte Marneschlacht mitgemacht, die mir gesundheitlich besonders schlecht bekam, so daß ich sogar lange Zeit ohne rechte Lunge singen mußte. Bei uns Sängern ist das auch außerdem so: Man singt sich in einen Kanal hinein, verdumpft irgendwie, versackt, konstruiert technische Dinge in sich hinein, die hemmen und lustlos machen. Ich versuchte es, als ich aus dem Felde kam, mit zwei Gesangsmeistern von großem Ruf und Können, ohne die ersehnte Befreiung aus diesem Kanal, in den ich geraten war, zu finden. Da kam der Antrag nach